



DUH-Projektinfo:

Grünflächen in der Sozialen Stadt

Grün- und Freiflächen können der Schlüssel für die städtebauliche Aufwertung und den gesellschaftlichen Zusammenhalt benachteiligter Stadt- und Ortsteile sein. Dieser Nutzen sollte nicht nur in Quartieren des Bund-Länder-Programms Soziale Stadt weiter ausgeschöpft werden.

■ Hintergrund

Wohnungsnaher Grün- und Freiflächen zur Erholung für die Anwohnerinnen und Anwohner oder zum Spielen für die Kinder sind in unterschiedlichen Teilen einer Stadt oft ungleich verteilt. In sozial benachteiligten Gebieten herrscht meist ein Gründefizit vor und geht mit einem Nachteil für die Bevölkerung einher. Denn Freiflächen dienen nicht einzig der Erholung und der gesundheitlichen Stärkung des Menschen. Sie sind auch Ort der Begegnung und tragen so zu einer gemeinschaftlichen Nachbarschaft bei, in der sich die Bewohnerinnen und Bewohner gegenseitig helfen. Dennoch bleiben die vielfältigen Potentiale von gemeinsam entwickelten Grün- und Freiflächen für das Quartier weiterhin meistens ungenutzt.



Foto: hack-museumsgARTen, Ludwigshafen am Rhein (2012)

■ Ziele

Eine Umsetzung von integrativen sozial-ökologischen Konzepten soll Eintritt in die nachhaltige Quartiersentwicklung von Städten und Gemeinden finden. Hierfür ist von hoher Relevanz, dass die Kompetenzen der verantwortlichen Akteure in sozial benachteiligten Stadtquartieren nachhaltig ausgebaut werden. Die ökologischen, gesundheitlichen und sozialen Wohlfahrtswirkungen von Beteiligungsprojekten im Bereich Grün- und Freiflächen sollen deutschlandweit bekannt gemacht werden.

■ Projektbausteine

- ✓ Workshops in den drei Modellquartieren mit den jeweiligen Expertinnen und Experten zum Filtern der Erfolgsfaktoren und zur Strategieanalyse. Warum sind genau diese Quartierskonzepte wirkungsvoll? (~ Oktober 2015 bis Juni 2016)
- ✓ Gezielte Verbreitung des gewonnenen Wissens an Schlüsselakteure (z.B. an das Quartiersmanagement) durch die Veranstaltung von vier Expertentrainings an zentralen Orten deutschlandweit. (~ Juli 2016 bis Mai 2017)
- ✓ Entwicklung eines Handlungsleitfadens für Kommunen zur Kompetenzstärkung und erfolgreichen Umsetzung von Beteiligungsprojekten im Grünbereich mit guten Beispielen. (bis Mai 2017)

Kontakt und weitere Informationen:

Beatrice Lange
 Projektassistentin Kommunaler Umweltschutz
 Deutsche Umwelthilfe e.V.
 E-Mail: lange@duh.de
 Fritz-Reichle-Ring 4
 78315 Radolfzell
 Tel.: 07732 / 99 95 - 373

Dieses Projekt wird gefördert von:



Bundesministerium
 für Umwelt, Naturschutz,
 Bau und Reaktorsicherheit



Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den AutorInnen